

Lehrbericht der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Berichtszeitraum: Oktober 2010 bis September 2011

Entsprechend Art. 30 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes wird hiermit der Lehrbericht der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg vorgelegt. Die bisherigen Lehrberichte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften seit 2002 sind online unter <http://www-wiwi.uni-regensburg.de/goto/studiendekan> erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Lehrevaluation | 2 |
| 1.1. Durchführung | 2 |
| 1.2. Evaluationsergebnisse Wintersemester 2010/2011 | 3 |
| 1.3. Evaluationsergebnisse Sommersemester 2011 | 3 |
| 2. Studienbeiträge | 4 |
| 3. Besondere Lehrangebote | 5 |
| 4. Berufungsverfahren | 9 |
| 5. Programmakkreditierung der Bachelorstudiengänge..... | 9 |
| 6. Neuigkeiten in der Fakultät | 10 |
| 7. Studierendenstatistik..... | 10 |
| 8. Anhang: Fragebögen Evaluation | 11 |

1. Lehrevaluation

1.1. Durchführung

Jede Lehrveranstaltung (Vorlesungen und Seminare) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird einmal pro Semester evaluiert. Vorlesungsbegleitende Übungen werden zusammen mit der Vorlesung bewertet. Insgesamt werden auf diese Weise pro Semester ca. 100 Lehrveranstaltungen evaluiert.

Die Evaluation erfolgt papiergestützt. Die Fragebögen werden von studentischen Hilfskräften bzw. Assistenten des Studiendekans zu einem vorher mit dem Dozenten vereinbarten Termin zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgeteilt, von den Studierenden ausgefüllt und wieder eingesammelt (Dauer ca. 15 min).

Dieser aufwändige Prozess gewährleistet eine Rücklaufquote von fast 100 Prozent. Bei Bedarf können die Dozenten auch selbst evaluieren, d.h. die Fragebögen selbst drucken, verteilen, wieder einsammeln und dem Studiendekan zur Auswertung zukommen lassen (sinnvoll z.B. bei Blockkursen oder auswärtigen Seminaren). Die Fragebögen sind im Anhang dieses Dokuments beigelegt.

Im Wintersemester 2010/2011 wurden insgesamt 3900 Evaluationsbögen ausgefüllt und bei der Auswertung berücksichtigt. Im Sommersemester 2011 belief sich die Zahl auf 2922 ausgefüllte Evaluationsbögen (jeweils Vorlesungen und Seminare).

Folgende Daten werden bei der Evaluation abgefragt:

- Lernziele der Lehrveranstaltung,
- Strukturierung der Lehrveranstaltung,
- Unterstützung durch Begleitliteratur,
- Beurteilung der Stoffmenge,
- Beurteilung der didaktischen Hilfsmittel,
- Beurteilung der Begleitmaterialien (Skripte etc.),
- Sieben Fragen zur Beurteilung des Dozenten (siehe auch Fragebögen im Anhang),
- Niveau (Schwierigkeitsgrad) der Lehrveranstaltung,
- Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung,
- Ggf. Gesamtbeurteilung der begleitenden Übung.

Die Planung (welche Veranstaltung wann evaluiert wird) und Auswertung der Evaluation erfolgt über eine fakultätseigene Evaluationssoftware (<http://www-sec.uni-regensburg.de/evaluation/>). Diese Software bezieht die Kursliste und die Termine automatisch aus dem Online-Vorlesungsverzeichnis. Die Dozenten können sich mit ihrem NDS-Kürzel (universitätsweites Login-System, d.h. Single-Sign-On) im Evaluationssystem anmelden und Wunschtermine für die Evaluation festlegen (Termin, an dem die Fragebögen ausgeteilt werden). Die Fragebögen werden eingescannt und elektronisch mit der fakultätseigenen Evaluationssoftware ausgewertet. Die Softwarelösung ist darauf optimiert, den gesamten Evaluationsprozess möglichst effizient abzubilden.

Anhand der Indikatoren Niveau und Gesamtbeurteilung (für beide verteilen die Studierenden Schulnoten von 1 bis 5) werden die Kurse der Fakultät gerankt. Die Ergebnisse der Evaluierung seiner Veranstaltungen werden dem Dozenten per E-Mail zur Verfügung gestellt. Zudem sind die gescannten Fragebögen für den Dozenten online einsehbar, damit sie zu eigenen Auswertungszwecken zur Verfügung stehen.

In Fällen schlechter Bewertungen finden Gespräche statt, um nach Wegen für eine Verbesserung zu suchen. In besonders schwerwiegenden Fällen führt der Studiendekan Gespräche mit den ver-

antwortlichen Dozenten. Generell sind die Mitarbeiter der Fakultät angehalten, an den Kursen des ZHW (Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik) teilzunehmen.

Der Fakultätsrat erhält jedes Semester das Gesamtranking zur Kenntnisnahme.

1.2. Evaluationsergebnisse Wintersemester 2010/2011

Die folgende Tabelle zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Wintersemester 2010/2011. Im Vergleich zu vorangegangenen Semestern sind vor allem bezüglich der Durchschnittsnote kaum Unterschiede erkennbar, was die gleichbleibende und überwiegend gute und sehr gute Qualität der Lehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften deutlich macht.

| WS 2010/2011 | | Beste | Schlechteste | Durchschnitt | Median | Gesamtzahl Befragte |
|--------------|------------|-------|--------------|--------------|--------|---------------------|
| Vorlesungen | Gesamtnote | 1 | 3,22 | 2,05 | 2 | 3696 |
| | Niveaunote | 1 | 2,76 | 1,97 | 2 | |
| Seminare | Gesamtnote | 1 | 2,27 | 1,61 | 1,5 | 204 |
| | Niveaunote | 1 | 3 | 1,79 | 1,77 | |
| Übungen | Gesamtnote | 1 | 3,38 | 1,97 | 1,94 | 3712 |

Tabelle 1: Evaluationsergebnisse im Wintersemester 2010/2011

Abb. 1 verdeutlicht, inwieweit die Niveau- und Gesamtnoten eines Kurses übereinstimmen. Dabei wird ersichtlich, dass die Studierenden die Niveau- und Gesamtnote unabhängig voneinander vergeben. So wird nicht automatisch jeder Kurs, der in der Gesamtnote besonders gut bewertet wird, auch vom Niveau von den Studierenden als hoch bewertet (und umgekehrt).

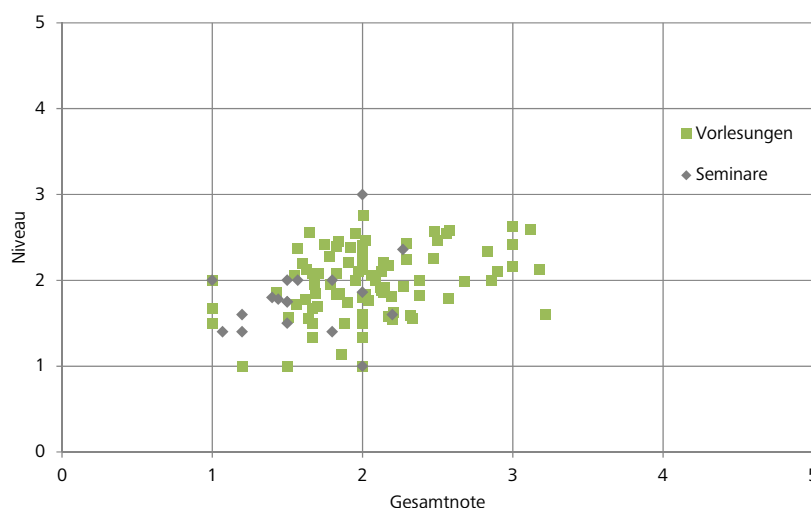


Abbildung 1: Verteilung von Niveau- und Gesamtnoten im Wintersemester 2010/2011

1.3. Evaluationsergebnisse Sommersemester 2011

Die folgende Tabelle zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Sommersemester 2011.

| SS 2011 | | Beste | Schlechteste | Durchschnitt | Median | Gesamtzahl Befragte |
|-------------|------------|-------|--------------|--------------|--------|---------------------|
| Vorlesungen | Gesamtnote | 1,2 | 3,2 | 2,14 | 2,15 | 2683 |
| | Niveaunote | 1,17 | 2,89 | 2,11 | 2,19 | |
| Seminare | Gesamtnote | 1 | 3,14 | 1,77 | 1,72 | 229 |
| | Niveaunote | 1,33 | 2,38 | 1,805 | 1,83 | |
| Übungen | Gesamtnote | 1 | 4,18 | 2,12 | 2,03 | 2742 |

Tabelle 2: Evaluationsergebnisse im Sommersemester 2011

Abbildung 2 zeigt die Verteilung von Niveau- und Gesamtnoten im Sommersemester 2011.

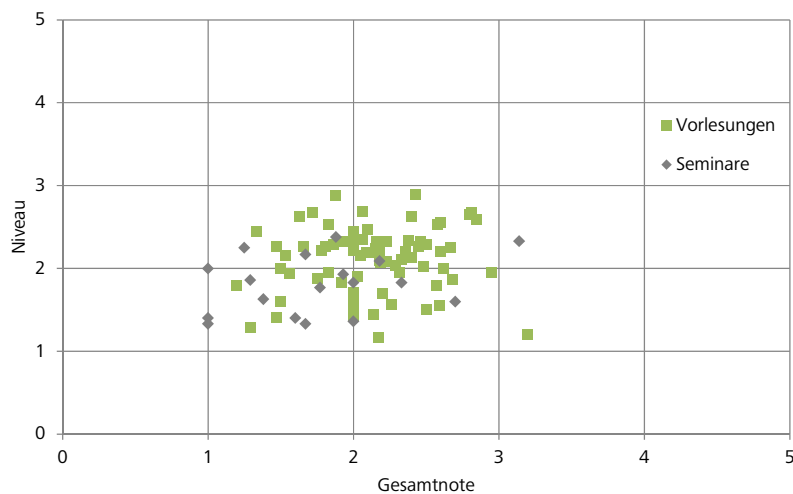


Abbildung 2: Verteilung von Niveau- und Gesamtnoten im Sommersemester 2011

2. Studienbeiträge

Die Studienbeiträge werden an der Universität Regensburg seit 2007 erhoben. Die Verwendung erfolgt auf Beschluss der Geschäftsführer der Institute in Abstimmung mit der Studierendenvertretung.

Das folgende Diagramm (Stand: 20.09.2011) zeigt die aggregierte Aufteilung aller erhaltenen Studienbeiträge auf die einzelnen Ausgabearten im Zeitraum Januar 2010 bis einschließlich Juni 2011.

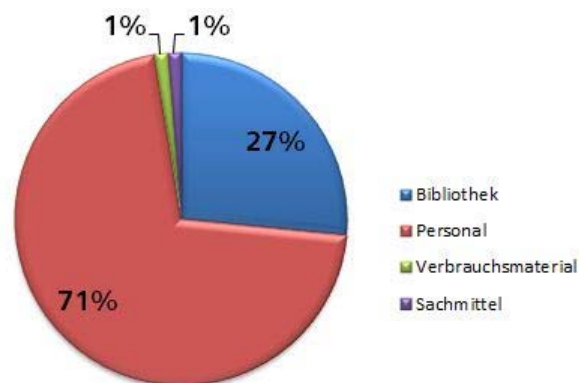


Abbildung 3: Verwendung der Studienbeiträge (Zeitraum: Januar 2010 bis Juni 2011)

Bibliothek: Durch die zusätzlichen Mittel aus Studienbeiträgen wird die Ausstattung der Teilbibliothek der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erneuert und erweitert. Darüber hinaus werden dadurch die Kosten für Zeitschriften-Abonnements getragen sowie Lizenzgebühren für den Zugriff auf Elektronische Zeitschriften bezahlt.

Personal: Der größte Anteil der Studienbeiträge fließt wieder an die Studierenden zurück: Zahlreiche studentische Hilfskräfte sowie nebenberufliche wissenschaftliche Hilfskräfte werden zur Unterstützung der Lehre beschäftigt. Ebenfalls werden aus den Studienbeiträgen die Studiengangskordinatoren finanziert, die u.a. die Studienberatung und Organisation der Lehrveranstaltungsevaluation durchführen. Im Weiteren werden daraus Lehraufträge und Gastvorträge finanziert, um beispielsweise den Praxisbezug der Lehre zu erhöhen.

Verbrauchsmaterial: Aus Studienbeiträgen werden zum einen Informations- und Marketing-Materialien (z.B. Studienführer Bachelor und Master-Broschüren) finanziert, um neue Studierende über die Studienmöglichkeiten an der Fakultät zu informieren. Darüber hinaus fällt in diese Kostenart der Druck der Evaluationsbögen.

Sachmittel: Dieser Bereich umfasst die Anschaffung von EDV-Hardware (z.B. für Labors der Lehrstühle) sowie die Verbesserung der Hörsaalausstattung.

3. Besondere Lehrangebote

Prof Dr. Michael Dowling ergänzte das Studienangebot für Masterstudierende der Betriebswirtschaftslehre im Sommersemester 2011 um ein englischsprachiges Seminar, welches von Assistant Prof. Dr. Markus Fitza, einem internationalen Gastdozenten, gehalten wurde. Herr Dr. Markus Fitza ist Assistant Professor an der Bentley University, in Waltham (Massachusetts), und renommierter Forscher auf dem Gebiet Entrepreneurship und Venture Capital. Seinen Dokortitel erwarb er an der University of Colorado, in Boulder. Assistant Prof. Dr. Markus Fitza konnte für eine einwöchige Veranstaltung zum Thema „Nature, Exploitation and Funding of Entrepreneurial Opportunities“ gewonnen werden. An dem Seminar nahmen neben zahlreichen Regensburger Studierenden auch mehrere Austausch-Studierende aus Frankreich oder China teil, die in Gruppenarbeiten eigene innovative Ideen im Rahmen eines Business Plans umsetzen konnten.

Im Wintersemester 2010/11 wurden erneut am Lehrstuhl von Prof. Dr. Meyer-Scharenberg die Zusatzveranstaltungen „*Grundlagen Internationale Besteuerung*“ von Herrn Dr. Klaus von Brocke (Ernst & Young), „*Erbschaftsteuer und Unternehmensnachfolge*“ von Herrn Dr. Christian Reiter (Ernst & Young) und „*Grundlagen Unternehmens- und Konzernsteuerrecht*“ von Herrn Dr. Ingo Stangl (Flick Gocke Schaumburg) für die Bachelor- und Masterstudierenden erfolgreich angeboten. Ein weiteres Lehrangebot ist die Vorlesung „*Praxis der Steuerberatung*“ von Herrn Dr. Horst Kuchinka (AWP Dr. Kuchinka Wirtschaftstreuhand GmbH, Regensburg) die bereits seit einigen Jahren im Sommersemester angeboten wird. Mit dem DATEV-Seminar, das sich vor allem an Studierende richtet, die ihr Studium demnächst abschließen und in der Steuerberatung tätig werden wollen, bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre jedes Semester eine weitere praxisorientierte Ergänzung zum Studium an.

Mit dem „Workshop Internationales Steuerrecht“ von PricewaterhouseCoopers wird das Lehrangebot für die Bachelor- und Masterstudierende seit dem Sommersemester 2011 zusätzlich erweitert. Des Weiteren fand der bundesweite bzw. internationale Fallstudienwettbewerb „Tax-Challenge“ von Ernst & Young an der Universität Regensburg wieder statt.

Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Roland Helm erhielt Herr Dr. Andreas Buske einen Lehrauftrag. Herr Dr. Buske ist Kaufmännischer Vorstand der Zwiesel Kristallglas AG und hat bereits weitreichende Erfahrungen in der universitären Lehre erworben. Im Sommersemester hielt Dr. Buske ein „*Planispielseminar zum Strategischen Industriegütermarketing*“. In diesem Seminar wurden die Zusam-

menhänge zwischen einzelnen Veranstaltungen aufgezeigt und durch die Unternehmenssimulation vertieft und stellte somit einen hervorragenden Praxisbezug dar. Dieses Seminar wird jedes Sommersemester angeboten.

Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Axel Haller wurde die Lehre, wie schon in den vergangenen Jahren, durch drei praxisorientierte Blockveranstaltungen ergänzt, die sowohl von Studierenden des Bachelor- als auch des Masterprogramms besucht werden konnten. Im WS 2010/11 war dies die in englischer Sprache abgehaltene Veranstaltung „Corporate Governance, Internal Control and Auditing“, die von mehreren Vertretern einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gestaltet wurde. Im SS 2011 wurde die Veranstaltung „Spezialthemen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ von Vertretern einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft abgehalten. Zudem konnte für das SS 2011 Herr Raymond D. MacFee jr., ehemaliger Senior Instructor an der Leeds School of Business unserer Partneruniversität in Boulder, Colorado, für die Lehrveranstaltung „Financial Reporting in the USA“ gewonnen werden. Der Lehraufenthalt von Herrn MacFee wurde durch die finanzielle Unterstützung der Universitätsstiftung Hans Vielberth ermöglicht.

Neben diesen Zusatzveranstaltungen wurde der Praxisbezug der Lehre am Lehrstuhl durch insgesamt fünf Gastvorträge erhöht. Im WS 2010/11 referierten Herr Dr. Andreas Duhr, Senior Vice President Corporate Accounting Principles and Standards, Deutsche Post DHL, über das Thema „Goodwill Impairment Test im Konzern Deutsche Post DHL“ und Herr Dr. Norbert Hübner, Geschäftsleitung des Competence Center Rechnungswesen der E.ON Energie AG, über das Thema „Rechnungswesen Shared-Service in einem internationalen Konzern“. Im SS 2011 sprachen Herr Dr. Thomas A. Kagermeier, Partner Audit Financial Services, KPMG München, zu dem Thema „Wie fair ist der Fair Value in der Bilanz?“, Herr Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber von der Universität Bayreuth, zu dem Thema „Auswirkungen der künftigen Leasingbilanzierung nach IFRS“ und Herr Dr. Jürgen M. Wagner, Leiter Financial Disclosure & Corporate Performance Controlling, Siemens AG, zur Thematik „Implementierung von Nachhaltigkeit in der Praxis – Geschäftsstrategie und Reporting bei Siemens“. Alle Veranstaltungen wurden im Rahmen des Center of Finance durchgeführt und stießen bei den Studierenden auf große Resonanz.

Im Rahmen der Vorlesung *Controlling* hat der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling und Logistik im Sommersemester 2011 mit der Ausbildung von Studierenden am SAP-System begonnen. Etwa 140 Studierende hatten die Gelegenheit Fallstudien im CIP-Pool zu bearbeiten. Ziel war dabei nicht nur die Vermittlung von Grundkenntnissen zu SAP ERP (Navigation, Belegfluss,...), sondern vor allem die Bearbeitung konkreter Sachverhalte aus dem Controlling. Neben einem Beschaffungsprozess führten die Studierenden eine Kostenstellenplanung durch, beschäftigten sich mit Innenaufträgen und mit der Produktkalkulation. Die Arbeit am SAP-System wurde von den Studierenden größtenteils sehr positiv bewertet.

Mit dem Ziel des gegenseitigen Lernens und einer verbesserten Wissensvermittlung ist den Studierenden im Rahmen der BA-Vorlesung zur Leistungserstellung eine "Frage? Antwort!"-Funktionalität zur Verfügung gestellt worden. Das eLearning-System G.R.I.P.S wurde dazu leicht modifiziert. Studierende hatten die Möglichkeit, in eigenen "Frage? Antwort!"-Threads Wissen vorlesungsbegleitend und problemorientiert auszutauschen. Die neue Funktionalität wurde rege in Anspruch genommen.

Prof. Dr. Steffen Sebastian bot im Berichtszeitraum die Vorlesungen *Investment* (Bachelor Phase I), *Immobilienfinanzierung* (Bachelor Phase II), sowie *Real Estate Investment* (Master Real Estate) und *Asset Allocation* (Master BWL) zusätzlich als Screencasts im Internet an. Hierdurch und durch weitere online verfügbare Unterlagen wurde allen Studierenden ermöglicht, die Vorlesungen virtuell zu verfolgen. Die Vorlesungen im Master wurden auf Englisch angeboten. Mehrere Gastvorträge von Praktikern und ausländischen Professoren ergänzten die Lehre.

Weiterhin wurden mehrere Maßnahmen eingeführt, um Studierenden die Absolvierung von Praktika und Auslandsaufenthalten zu erleichtern. So wurden Prüfungen z.T. im Ausland unter Aufsicht

von Mitarbeitern der Partnerhochschulen abgenommen und der Bearbeitungsbeginn von Seminar- und Abschlussarbeiten weitgehend flexibilisiert.

Im Rahmen der Vorlesung *IT-Finance 2* von Frau Prof. Dr. Susanne Leist hielt Herr Christian Wettlaufer von Pricewaterhouse Coopers einen Gastvortrag zum Thema "Prozessmanagement bei Finanzdienstleistern". Dabei erhielten die Studierenden tiefe Einblicke in die Methodenvielfalt zur Optimierung und Überwachung von Geschäftsprozessen bei Banken. Diese praktische Sicht auf das Prozessmanagement wurde in einem weiteren Gastvortrag von Herrn Dr. Christian Locher von der Allianz Deutschland AG vertieft. Dieser referierte zum Thema "Management des Backoffice einer Retailbank".

Herr Martin Wimmer, Leiter des Rechenzentrums an der Universität Regensburg, brachte den Studierenden in seinem Gastvortrag zur Vorlesung *Informationsmanagement* das IT-Servicemanagement an einer Hochschule näher.

Die Veranstaltung *Betriebliche Informationsverarbeitung* wurde auch im Sommersemester 2011 wieder als Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Regensburg und Passau als Online-Lehrveranstaltung durchgeführt. Dieses Projekt wird durch die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) finanziert. Zusätzlich zu den regulären Vorlesungsinhalten wurde den Teilnehmern des Kurses im Sommersemester 2011 ein SAP-Workshop angeboten. Durch die Bearbeitung einer Fallstudie konnten die Studierenden hierbei praktische Erfahrungen im Umgang mit der Standardsoftware „SAP Enterprise Resource Planning“ sammeln.

Im Rahmen eines Projektseminars am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik III in Kooperation mit der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH (MR) vervollständigten die beteiligten Studierenden die Prozesslandschaft für den Bereich Qualitätsmanagement der MR. Das Projekt beinhaltete die Modellierung von Prozessen in unterschiedlichen Ebenen und die Identifikation von (Prozess-) Verbesserungspotenzialen.

In der von Frau Prof. Leist und Herrn Prof. Lory gemeinsam angebotenen Lehrveranstaltung *Workflow Management* hat Herr Dr. Michael Otte von der Firma „inspire technologies“ einen Gastvortrag mit dem Thema „Das Prozessbüro“ gehalten.

Herr Prof. Dr. Günther Pernul setzte auch im zweiten Jahr auf das Lehrkonzept der „Paper-Reading class“ im Rahmen des Masterkurses *Sicherheit datenintensiver Anwendungen*. Dabei werden die Studierenden an das intensive wissenschaftliche Erarbeiten neuer Themenfelder herangeführt.

Des Weiteren konnten für diese Veranstaltung zum einen Herr Erich Vogel von Computacenter zum Thema „Identity Management“ und zum anderen Herr Karl Viertel von Deloitte zum Thema „IT-Compliance“ für Gastvorträge gewonnen werden.

Prof. Dr. Günther Pernul konnte im vergangenen Lehrjahr wieder Herrn Harry M. Sneed (M.P.A.) für die Veranstaltungen „*Software Engineering I und II*“ gewinnen. Herr Sneed gilt als ausgezeichnete „teaching practitioner“, der zusätzlich zu seinem Engagement für die Fach-Community auch mehr als 30 Jahre praktischer Erfahrung aus nationalen und internationalen IT-Großprojekten in seine Veranstaltungen einbringen kann.

Als Gastdozent konnte im vergangenen Lehrjahr wieder Herr Dr. Torsten Priebe für die Lehrveranstaltung *Business Intelligence* gewonnen werden. Des Weiteren referierte Herr Dr. Jan Kolter von der zeb/information.technology GmbH & Co KG zum Thema „Data-Warehouse-Herausforderungen für die Konzeption von Banksteuerungslösungen“.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „*IT-Security II*“ konnten drei Gastvortragende gewonnen werden: Herr Dr. Thomas Nowey von der Krones AG referierte über das Thema "Standards und Menschenverstand - Informationssicherheitsmanagement im Maschinenbau". Herr Dror-John Roecher, Security Consultant der Firma Computacenter und ausgewiesener Experte für Netzzugangskontrollen hat zum Thema „Network Access Control“ doziert. Des Weiteren konnte Herr Christian Funk von Kaspersky Labs für eine Gastvorlesung zum Thema „divers“ gewonnen werden.

Herr Dr. Rolf Schillinger konnte wieder als externer Lektor für die Vorlesungsreihe „*Internet-technologien und Network Computing*“ gewonnen werden. Dabei konnte er insbesondere einen

praktischen Einblick in die verschiedenen Netzwerktechnologien mit seinen reichen Erfahrungen aus der unmittelbaren Umsetzung von IT-Projekten in diesem Umfeld geben. Dr. Schillinger konnte seinerseits Carsten Wink und Khirallah Birkler von der IBM Deutschland GmbH zur Thematik „Data Preparation im Kontext globaler IT- & Business Prozess-Harmonisierungen“ sowie Michael Ploed und Raphael Vaino von Senacor Technologies AG zur Thematik „Einführung in die Web-Entwicklung mit dem Framework Apache Wicket“ als Gastvortragende werben.

Außerdem wurde das Masterseminar aus der Wirtschaftsinformatik am Lehrstuhl wieder als so genanntes „Skiseminar“ durchgeführt. Dabei präsentierten die Studierenden ihre über das Semester hinweg erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen einer intensiven mehrtägigen Veranstaltung im österreichischen Pruggern.

Ein studentisches Team von Prof. Dr. Gregor Dorfleitner, das im Wintersemester 2010/11 im Rahmen eines Seminars einen Wettbewerbsbeitrag erstellt hat, konnte beim Postbank Finance Award 2011 den 2. Platz belegen. Dieser war mit 25.000 € Preisgeld dotiert, wovon 30% an die Studierenden gingen.

Das SIFE-Team der Universität Regensburg gewann den SIFE-World Cup 2011 in Kuala Lumpur. Die weltweit größte Studierendenorganisation SIFE („Students In Free Enterprise“) wurde 1975 in den USA gegründet und wurde im Jahre 2005 durch die Initiative von Prof. Dr. Michael Dowling auch an der Universität in Regensburg etabliert. Weltweit engagieren sich rund 57.000 Studierende an 1.600 Hochschulen in 39 Ländern. Sie verfolgen das Ziel, nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen für andere zu schaffen. Dazu arbeiten die SIFE-Studierenden mit betriebswirtschaftlichen Methoden, um so langfristig Unabhängigkeit für diejenigen zu schaffen, die von den Projekten profitieren. Der studentische Nachwuchs lernt auf diese Weise in der Praxis, was verantwortungsvolle Führung bedeutet. 37 Teams präsentierten während des internationalen Wettbewerbs vom 3. bis 5. Oktober 2011 in Kuala Lumpur ihre unternehmerischen Projekte mit der Zielsetzung, die Lebensbedingungen bedürftiger Menschen zu verbessern. Das SIFE-Team Regensburg, bestehend aus Mitgliedern unterschiedlicher Fachrichtungen und Nationen, konnte sowohl mit ihren lokalen als internationalen Projekten die Jury, bestehend aus hochkarätigen internationalen Managern, überzeugen und den World Cup 2011 in Kuala Lumpur für sich entscheiden.

Am 15. November 2010 fand im Rahmen der 13. Euro Finance Week der FAZ Career Day statt. Dieses Angebot richtete sich speziell an Hochschulen und ermöglichte Studierenden mit hochrangigen Managern der Finanzbranche in Kontakt zu treten bzw. sich über Karrierechancen in der Bankenwelt zu informieren. Neben einer Personalmesse luden Vorträge – in diesem Jahr u. a. von Dr. Josef Ackermann – zur regen Diskussion mit Führungskräften der Finanzindustrie ein. Unter der Leitung von Dr. Florian Johannsen vom Lehrstuhl für Business Engineering reiste eine Delegation von knapp 70 Bachelor- und Masterstudierenden der Universität Regensburg nach Frankfurt, um am Career Day teilzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Möglichkeit, unmittelbar mit bekannten Bankmanagern zu diskutieren. Auch die Personalmesse wurde sehr gut angenommen, so dass die Studierenden tolle Erfahrungen und wertvolle Kontakte vom Career Day mitnehmen konnten.

Das Osteuropa-Institut an der Universität Regensburg, unter der Leitung von Herr Prof. Dr. Jürgen Jerger, veranstaltete in Kooperation mit dem „Deutschen Ostforum München e.V.“ am 14. Oktober 2010 einen Studierendentag unter dem Motto: „Chance Osteuropa: Perspektiven und Herausforderungen für Studenten“. Bei der von Studierenden gut nachgefragten Veranstaltung stellten sich Unternehmen, die in Osteuropa aktiv sind, vor und referierten über Chancen und Anforderungen für Studierende. In Unternehmensworkshops wurden dabei Fallbeispiele aus dem unternehmerischen Umfeld besprochen.

Der Marketing & Career Service (MCS) hatte im Berichtszeitraum folgende Angebote und Aktivitäten im Programm

- Rhetorikkurse
- Softskill-Seminar
- Bewerbungs-Coachings mit Partnerunternehmen des MCS
- Praxisworkshops mit Partnerunternehmen des MCS
- Fachvorträge durch Partnerunternehmen des MCS
- Personalmesse "Karriere-Kontakte"

4. Berufungsverfahren

Bei Berufungsverfahren tragen die eingeladenen Kandidaten erstens in einem fakultätsöffentlichen Vortrag vor der Berufungskommission vor und halten zweitens üblicherweise eine Probevorlesung vor den Studierenden und der Berufungskommission. Weiterhin werden die Kandidaten gebeten, kurz zu ihrem Lehrprogramm und ihrer Lehrmethodik zu referieren. Der Studiendekan nimmt anschließend Stellung zur pädagogischen Eignung der eingeladenen Kandidaten.

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Berufungsverfahren durchgeführt, in denen der Studiendekan Stellung genommen hat bzw. noch nehmen wird:

Stiftungsprofessuren:

- IAB: VWL, Empirische Wirtschaftsforschung, W 3 Prof. Dr. Enzo Weber
- IAB: VWL, insbesondere Arbeitsmarktforschung (Berufungsverfahren läuft noch)

Wirtschaftsinformatik:

- Nachfolge Prof. Dr. Lory - W 2 Prof. Dr. Guido Schryen
- Nachfolge Prof. Dr. Bartmann - W 3 Prof. Dr. Bernd Heinrich
- Nachfolge Prof. Dr. Federrath - W 3 - Berufungsverfahren läuft noch
- Bund-Länder-Programm: W 2 - WInf. Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (Bewerbung bis 31.10.2011, Berufungsverfahren läuft noch)

BWL:

- Nachfolge Prof. Dr. Graf - W 3 Prof. Dr. Thomas Steger
- Nachfolge Prof. Dr. Hamerle - W 3 - Ausschreibung (Bewerbung bis 16.12.2011)

VWL:

- Nachfolge Wiegard - W 3 Prof. Dr. Andreas Roeder

5. Programmakkreditierung der Bachelorstudiengänge

Im letzten Lehrbericht wurde über die Akkreditierung unter Auflagen für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften berichtet. Der Beschluss lautete: „Alle Studiengänge wurden mit folgender Auflage akkreditiert: „Die Modul- bzw. Kursbeschreibungen sind im Hinblick auf eine deutliche Beschreibung der Inhalte und zu erreichenden Lernziele zu überarbeiten.““ Diese Auflagen wurden fristgerecht zum 1. Juli 2011 erfüllt, woraufhin nun alle Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ohne Auflagen bis zum 30. September 2015 programmakkreditiert sind.

6. Neuigkeiten in der Fakultät

Seit 10. Februar 2011 ist eine neue Prüfungsordnung in Kraft (einzusehen unter folgendem Link: <http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen/bachelor/wirtschaftswissenschaften/index.html>). Wesentliche Änderungen betreffen hierbei den Bachelor in VWL (Schwerpunkt- und Wahlmodulregelung) sowie den Master in BWL (neue Schwerpunkte). Weitere Änderungen bzw. Präzisierungen betreffen die Masterzulassung zu den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen (§4b), welche ab der Zulassungsrunde für das WS 2011/12 Anwendung finden.

7. Studierendenstatistik

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Wintersemester 2010/2011 mit einer Anzahl von 2.581 Studierenden die zweitgrößte Fakultät (nach der Phil. Fak. III) an der Universität Regensburg. Seit 2007 ist die Fakultät durch das veränderte und erweiterte Studienangebot einem starken Wachstum (vor allem im Studiengang BWL) ausgesetzt. Besonders durch die neuen Masterstudiengänge sowie die Studienanfänger des Studiengangs Immobilienwirtschaft ist dieser Trend verstärkt worden. In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung des Studierendenbestandes an der Fakultät dargestellt. Darüber hinaus leistet die Fakultät durch die stark wachsende Zahl an Nebenfachstudierenden eine wesentliche Dienstleistung in der Lehre für andere Fakultäten der Universität Regensburg.

| Fach | SS 06 | WS 06/07 | SS 07 | WS 07/08 | SS 08 | WS 08/09 | SS 09 | WS 09/10 | SS 10 | WS 10/11 | SS11 |
|-------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|------|
| BWL | 1104 | 1224 | 1067 | 1247 | 1146 | 1401 | 1302 | 1560 | 1458 | 1680 | 1524 |
| IVWL | 29 | 61 | 49 | 85 | 73 | 94 | 81 | 97 | 85 | 113 | 104 |
| VWL | 554 | 532 | 444 | 481 | 424 | 441 | 382 | 437 | 409 | 454 | 389 |
| WI | 291 | 311 | 267 | 305 | 283 | 324 | 283 | 358 | 332 | 354 | 320 |
| IMMO | | | | | | 49 | 49 | 102 | 126 | 138 | 146 |
| Summe | 1978 | 2128 | 1827 | 2118 | 1926 | 2309 | 2097 | 2554 | 2410 | 2739 | 2483 |

Tabelle 3: Statistik des Studierendenbestandes

| Fach | SS 08 | WS 08/09 | SS 09 | WS 09/10 | SS 10 | WS 10/11 | Mittelwert |
|------------|-------|----------|-------|----------|-------|----------|------------|
| BWL B.Sc. | 5,7 | 5,9 | 5,8 | 6,2 | 5,8 | 6,1 | 5,8 |
| VWL B.Sc. | 5,8 | 6,3 | 6,0 | 6,3 | 6,2 | 6,0 | 6,1 |
| WI B.Sc. | 5,9 | 6,2 | 6,0 | 6,1 | 6,3 | 6,0 | 6,1 |
| BWL M.Sc. | | | | | 3,6 | 3,8 | 3,7 |
| VWL M.Sc. | | | | | 4,0 | 3,7 | 3,8 |
| WI M.Sc. | | | | | 4,0 | 3,7 | 3,8 |
| IMMO M.Sc. | | | | | 3,7 | 4,0 | 3,9 |

Tabelle 4: Statistik der mittleren Studiendauer / Anzahl Fachsemester

8. Anhang: Fragebögen Evaluation

Universität Regensburg · Fakultät Wirtschaftswissenschaften · Lehrveranstaltungsanalyse

Dieses Formular wird elektronisch ausgewertet. Bitte füllen Sie in jeder Zeile einen Kreis Ihrer Wahl mit einem dunklen Stift vollflächig aus. Machen Sie keine Kreuze! Bei der Auswertung wird der Kreis mit der größten Farbfläche berücksichtigt.
 richtig: ● falsch: ☒ 100121

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | | |
| Semesterzahl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | "0" = 10 und mehr | |
| Studiengang/Abschluss | BWL | VWL | IVWL | WI | IMMO | | B.Sc. | M.Sc. | Dipl. | 2. HF | NF | sonst. |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| | stimme zu | | | | stimme nicht zu | kann ich nicht beurteilen |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| Fragen zur Lehrveranstaltung (LV): | | | | | | |
| Die Lernziele der LV werden klar formuliert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die LV ist gut strukturiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die angegebene Begleitliteratur unterstützt die LV. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Stoffmenge ist bewältigbar. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die didaktischen Hilfsmittel (Folien, Tafelzeichnungen usw.) sind gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die angebotenen Unterlagen (Vorlesungsskript, Fallstudien usw.) sind gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| | | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Fragen zur Dozentin / zum Dozenten (Dz): | | | | | | |
| Dz geht angemessen auf Fragen der Studierenden ein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Dz ist gut vorbereitet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Dz macht einen fachlich kompetenten Eindruck. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Dz kann für die Fachinhalte Motivation wecken. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Das Tempo ist so, dass man folgen kann. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Verständlichkeit/Didaktik der Darbietung ist gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Betreuung außerhalb der Veranstaltung ist gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Niveau & Gesamtbeurteilung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Bewerten Sie das Niveau der Lehrveranstaltung ("1"=sehr hoch; "2"=hoch ... "5"=sehr niedrig) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ihre Gesamtbeurteilung der Vorlesung ("1"=sehr gut; "2"=gut ... "5"=ungenügend) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ihre Gesamtbeurteilung der begleitenden Übung ("1"=sehr gut; "2"=gut ... "5"=ungenügend) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Eigenes Lernverhalten | immer | häufig | unregelm. | selten | nie |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| An den Vorlesungen nehme ich teil | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| An den begleitenden Übungen nehme ich teil | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Den Vorlesungsstoff arbeite ich nach | in 1 Tag | in 7 Tagen | unregelm. | vor Klausur | nie |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mein zusätzlicher Zeitaufwand pro Woche neben den Vorlesungs- und Übungsstunden | > 5 Std. | 4 - 5 Std. | 2 - 3 Std. | ca. 1 Std. | unregelm. |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wieviel Zeit haben Sie zur Prüfungsvorbereitung aufgewendet? | ≥ 1 Monat | 3 Wochen | 2 Wochen | 1 Woche | < 1 Woche |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Bitte schreiben Sie auf dieser Seite handschriftlich in sauberer, gut lesbarer Form!

Titel der Lehrveranstaltung:

Dozent (Nachname):

Ihre Anmerkungen zur Lehrveranstaltung:

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |

Name des Dozenten der begleitenden Übung und Termin:

Ihre Kommentare zum Fragebogen sowie allgemeine Hinweise und Vorschläge:

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Dieses Formular wird elektronisch ausgewertet. Bitte füllen Sie in jeder Zeile einen Kreis Ihrer Wahl mit einem dunklen Stift vollflächig aus. Machen Sie keine Kreuze! Bei der Auswertung wird der Kreis mit der größten Farbfläche berücksichtigt.

richtig: falsch:

100121

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | | |
| Semesterzahl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | "0" = 10 und mehr | |
| Studiengang/Abschluss | BWL | VWL | IVWL | WI | IMMO | | B.Sc. | M.Sc. | Dipl. | 2. HF | NF | sonst. |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Fragen zum Seminar: | stimme zu | | | | | kann ich nicht beurteilen |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| Das Generalthema und die Ziele des Seminars wurden klar formuliert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die behandelten Einzelthemen waren attraktiv. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Seminarsitzungen waren gut organisiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Diskussionsbeiträge der Seminarteilnehmer waren gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die begleitende Literatur war angemessen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die angebotenen Unterlagen zum Seminar waren gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Fragen zum/zur Seminarleiter/in: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Der/Die Seminarleiter/in hat die Seminarsitzungen gut vorbereitet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Der/Die Seminarleiter/in lieferte gute Diskussionsbeiträge. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Fragen zur betreuenden Person: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Die Unterstützung durch die betreuende Person war kompetent. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Betreuung außerhalb der Veranstaltung ist gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Niveau & Gesamtbeurteilung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Bewerten Sie das Niveau des Seminar ("1"=sehr hoch; "2"=hoch ... "5"=sehr niedrig) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ihre Gesamtbeurteilung des Seminars ("1"=sehr gut; "2"=gut ... "5"=ungenügend) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Eigenes Lernverhalten | > 5 Std. | 4 - 5 Std. | 2 - 3 Std. | ca. 1 Std. | unregelm. |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Mein Zeitaufwand pro Woche für dieses Seminar | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Bitte schreiben Sie auf dieser Seite handschriftlich in sauberer, gut lesbarer Form!

Titel des Seminars:

Seminarleiter/in:

Ihre Anmerkungen zum Seminar:

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |

Name der Sie betreuenden Person (Seminarleiter/in, Assistent/in):

Ihre Kommentare zum Fragebogen sowie allgemeine Hinweise und Vorschläge:

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |

Vielen Dank für Ihre Mühe!